

# Kiba's Mission

## SasuNaru

Von o0\_Hidan\_0o

### Kapitel 2: Making Problems while solving some

„Was macht der Typ da?“

„Ach, den kenne ich. Der macht das fast jeden Tag.“

„Wieso?“

„Das macht der immer, wenn er verzweifelt ist. Aber heute muss es besonders schlimm sein.“

„Wie kommst du darauf?“

„Normalerweise legt er sich erst drinnen auf den Boden..“

Kiba ignorierte, dass bereits alle Schüler über ihn sprachen. Was war so spektakulär an einem Jungen, der draussen auf dem Schulhof lag? Na schön, es regnete in Strömen und er wurde schon ein paar mal fast von den Fahrradfahrern überrollt. Und eigentlich sollte man meinen, dass, nachdem Kiba wusste, dass Naruto und Sasuke in einander verliebt waren, Kiba sich freuen sollte. Aber das ging nicht. Aus einem ganz bestimmten Grund.

Es war furchtbar. Es war grässlich. Es war der schrecklichste Tag seinen Lebens. Es war Valentinstag. Warum das so schrecklich war? Kiba hatte sich geschworen, Sasuke und Naruto bis zu Valentinstag zusammen zu bringen. Doch er hatte es nicht geschafft. Sein Lebensziel hatte sich in Luft aufgelöst. Sein Leben war sinnlos geworden. Okay, er übertrieb maßlos. Aber was sollte er machen? Kiba reagierte nun mal schnell über. Er konnte nichts dagegen tun.

„Kiba?“, fragte Naruto, der Kiba auf dem Boden liegen sah.

„Wer sonst?“, fragte Kiba ironisch.

Naruto lachte. „Kannst du dich nicht drinnen hinlegen?“

„Könnte ich.“

„Dann tu das doch.“

„Nö.“

Naruto seufzte. Kiba musste schon echt verzweifelt sein, wenn er sich sogar schon draußen auf den nassen Boden legte. Irgendwie musste er ihn nach drinnen kriegen. Vielleicht sollte ich erstmal sein Problem herausfinden, dachte Naruto. „Was ist dein Problem, Kiba?“

„Ihr.“

„Ich und Sasuke?“

„Ja..“

„Was haben wir gemacht?“

„Nur Scheiße.“

Naruto seufzte. Er musste direkter werden. Es war unglaublich, wenn Kiba erstmal in seiner Trance war, benam er sich noch schlimmer wie ein Kleinkind. Aber dafür wurde einem mit Kiba nicht so schnell langweilig.

„Bist du deprimiert, weil wir immer noch nicht zusammen sind?“

„Ja.“

Gut. Naruto kam der Sache näher.

„Sonst hat dich das doch nicht so sehr gestört..?“

„Heute ist es anders.“

„Was ist denn heute?“

„Valentinstag.“

In Naruto machte es endlich innerlich 'Klick!' und er verstand, worauf Kiba hinaus wollte. Kurz seufzte er. Einerseits war er es, der Kiba in seinem Phasen unterstützte, doch andererseits war er es auch, der all seine Probleme verursachte. Eine ziemlich komplizierte Situation, die wohl erst verging, wenn Sasuke und Naruto endlich zusammen waren. Doch Naruto wusste nicht, ob Sasuke das Gleiche für ihn fühlte. Aber erstmal war Kiba wichtiger.

„Heute ist nicht Valentinstag..“

„Hä?“

„Der ist erst in einer Woche..“

Blitzschnell stand Kiba, ein fettes Grinsen im Gesicht, wieder auf den Beinen. Er rief optimistisches Zeug umher und wurde wieder angestarrt, nachdem sich erst alle daran gewöhnt hatten, einen Jungen mitten auf dem Schulhof liegen zu haben. Aber was sollte man machen.. Kiba erregte immer wieder ungewollt die Aufmerksamkeit der Anderen. Vermutlich bemerkte er es selber nicht mal.

Naruto lachte. „Musstest du dich ausgerechnet bei Regen auf den Boden legen, und das auch noch draußen?“

„Ach,“ rief Kiba fröhlich, „wird schon okay sein!“

„Ha..TSCHU!“ Kiba schniefte. Seufzend reichte Naruto ihm noch ein Taschentuch und versuchte dabei, den riesigen weißen Berg aus Papiertüchern neben Kiba nicht anzustarren. Kiba war schon ein seltsames Bild. Er sah aus, als wäre er schon seit Wochen an einer schweren Grippe erkrankt, dabei waren gerade mal 5 Minuten vergangen, seitdem er Kiba von dem Schulhof weg gekriegt hatte. Ein riesiger Haufen aus Taschentüchern neben ihm, weiß, wie Papiertücher es so an sich hatten, Kibas wirklich schon rote Nase und dazu seine dunkelbraunen Haare. Naruto konnte es sich nicht verkneifen, an Schneewittchen zu denken. Er stellte sich vor, wie Kiba in einem Kleid herumsaß und Äpfel aß.

„Was starrst du mich so an?“, fragte Kiba mit einer 'Ich-spüre-meine-Nase-schon-seit-Monaten-nicht-mehr-Stimme'.

„Hm? A-Ach, es ist nichts“, lachte Naruto und hoffte, dass Kiba keine Gedanken lesen konnte.

„Kommst du morgen zur Schule oder bleibst du zuhause?“, fragte er so beiläufig wie möglich.

„Klar komm ich zur Schule, ich werde keine Gelegenheit verpassen, dich endlich dazu zu bringen, Sasuke ein Geständnis zu machen!“

„Ich finde, Sasuke ist jetzt dran“, grinste Naruto.

„Neinein, so läuft das nicht!“ Naruto schwieg, bewusst darüber, dass Kiba das nicht gefallen würde.

„Naruto! Antworte mir!“ Schweigen. Wütend nahm Kiba ein zusammengeknülltes

Taschentuch und warf es Naruto an den Kopf. Er reagierte nicht. Also warf er ein zweites, auf welches Naruto wieder nicht reagierte. Doch Kiba gab nicht auf. Taschentücher hatte er mehr als genug.

Nach etwa 5 Minuten spürte Naruto immer noch, wie Kiba ihn mit Taschentüchern abwarf. Er wusste, dass Kiba hartnäckig war, aber das war echt hart. Naruto selbst hätte nicht die Geduld für so etwas. Immer wieder bekam er im 2-Sekunden-Takt ein Taschentuch immer wieder an die gleiche Stelle seines Kopfes. Langsam fragte er sich, ob man von Taschentüchern anfangen konnte, zu bluten. Doch auf einmal stoppte der Beschuss. Überrascht sah Naruto zu Kiba. Er hatte keine Taschentücher mehr. Triumphierend sah Naruto wieder zum Lehrer, dann bekam er auf einmal etwas härteres an den Kopf. Einen Stift. Kiba hatte tatsächlich angefangen, mit Stifen zu werfen. Demnach würde er als nächstes nur noch seine Schulbücher zur Verfügung stehen haben. Und das wollte Naruto nun eher nicht an seinem Kopf spüren.

„Na gut, du hast gewonnen!“

„Geht doch. Also, machst du Sasuke jetzt ein Geständnis?“

„Nein!“

„...“

Wieder flog ein Stift gegen Narutos Kopf.

„Man, na gut, na gut, ich machs ja!“

„Was wirst du machen?“, fragte Kiba, um Naruto anzusticheln.

Naruto holte genervt tief Luft. „Ich werde Sasuke Uchiha sagen, dass ich ihn liebe“, sagte er brav. Kiba war zufrieden. Jetzt mussten sie nur noch warten, bis Herr Uchiha sich endlich mal wieder zur Schule begab.